

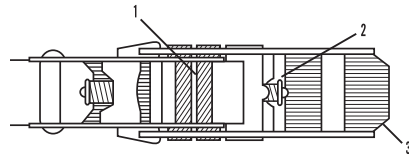
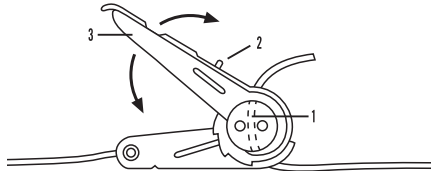


besser sparen

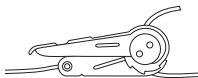
Ratschenspanngurt mit Haken

L_{GF}: 0,35m, L_{GL}: 4,65m

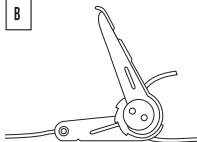
Zurrkraft: 122,5 daN, ca. 122 kg



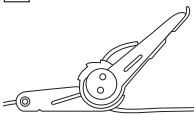
A



B



C



D



Sicherheitshinweise /Praktische Hinweise zur Benutzung und Pflege von Zurrgurten, die vom Hersteller mitzuliefern sind

- Vor dem Einsatz des Gurtes diese Gebrauchsanleitung sorgfältig durchlesen! Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung können Personenschäden, Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an der Ladung entstehen.
- Bei der Auswahl und dem Gebrauch von Zurrgurten müssen die erforderliche Zurkraft sowie die Verwendungsart und die Art der zu zurrenden Ladung berücksichtigt werden. Die Größe, Form und das Gewicht der Ladung bestimmen die richtige Auswahl, aber auch die beabsichtigte Verwendungsart, die Transportumgebung und die Art der Ladung. Es müssen aus Stabilitätsgründen mindestens zwei Zurrgurte zum Niederzurren und zwei Paare Zurrgurte beim Diagonalzurren verwendet werden.
- Der ausgewählte Zurrgurt muss für den Verwendungszweck sowohl stark als auch lang genug sein und hinsichtlich der Zurrart die richtige Länge aufweisen. Es ist immer gute Zurrpraxis zu berücksichtigen: Das Anbringen und das Entfernen der Zurrgurte sind vor dem Beginn der Fahrt zu planen. Während einer längeren Fahrt sind Teilentladungen zu berücksichtigen. Die Anzahl der Zurrgurte ist nach EN 12195-1:2010 zu berechnen. Es dürfen nur solche Zurrsysteme, die zum Niederzurren mit ST_T auf dem Etikett ausgelegt sind, zum Niederzurren verwendet werden.
- Wegen unterschiedlichen Verhaltens und wegen Längenänderung unter Belastung dürfen verschiedene Zurrmittel (z. B. Zurrketten und Zurrgurte aus Chemiefasern) nicht zum Verzurren derselben Last verwendet werden. Bei der Verwendung von zusätzlichen Beschlagteilen und Zurrvorrichtungen beim Zurren muss darauf geachtet werden, dass diese zum Zurrgurt passen.
- Öffnen der Verzurrung: Vor dem Öffnen sollte man sich vergewissern, dass die Ladung auch ohne Sicherung noch sicher steht und den Abladenden nicht durch Herunterfallen gefährdet. Falls nötig, sind die für den weiteren Transport vorgesehenen Anschlagmittel bereits vorher an der Ladung anzubringen, um ein Herunterfallen und/oder Kippen der Ladung zu verhindern. Dies trifft auch zu, wenn man Spannelemente verwendet, die ein sicheres Entfernen ermöglichen.
- Vor Beginn des Abladens müssen die Verzurrungen so weit gelöst sein, dass die Last frei steht.
- Während des Be- und Entladens muss auf die Nähe jeglicher tiefhängender Oberleitungen geachtet werden.
- Die Werkstoffe, aus denen Zurrgurte hergestellt sind, verfügen über eine unterschiedliche Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einwirkungen. Die Hinweise des Herstellers oder Lieferers sind zu beachten, falls die Zurrgurte wahrscheinlich Chemikalien ausgesetzt werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass sich die Auswirkungen des chemischen Einflusses bei steigenden Temperaturen erhöhen. Die Widerstandsfähigkeit von Kunstfasern gegenüber chemischen Einwirkungen ist im Folgenden zusammengefasst:
 - polyamide sind widerstandsfähig gegenüber der Wirkung von Alkalien. Sie werden aber von mineralischen Säuren angegriffen.
 - Polyester ist gegenüber mineralischen Säuren resistent, wird aber von Laugen angegriffen.
 - Polypropylen wird wenig von Säuren und Laugen angegriffen und eignet sich für Anwendungen, bei denen hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Chemikalien (außer einigen organischen Lösungsmitteln) verlangt wird.
 - Harmlose Säure- oder Lauge-Lösungen können durch Verdunstung so konzentriert werden, dass sie Schäden hervorrufen. Verunreinigte Zurrgurte sind sofort außer Betrieb zu nehmen, in kaltem Wasser zu spülen und an der Luft zu trocknen.
- Zurrgurte in Übereinstimmung mit diesem Teil der Europäischen Norm EN 12195 sind für die Verwendung in den folgenden Temperaturbereichen geeignet:
 - 40°C bis +80°C für Polypropylen (PP);
 - 40°C bis +100°C für Polyamid (PA);
 - 40°C bis +120°C für Polyester (PES).
- Diese Temperaturbereiche können sich je nach chemischer Umgebung ändern. In diesem Fall sind die Empfehlungen des Herstellers oder Lieferers einzuholen.
- Eine Veränderung der Umgebungstemperatur während des Transportes kann die Kraft im Gurtband beeinflussen. Die Zurkraft ist nach Eintritt in warme Regionen zu überprüfen.
- Zurrgurte müssen außer Betrieb genommen oder dem Hersteller zur Instandsetzung zurückgeschickt werden, falls sie Anzeichen von Schäden zeigen. Die folgenden Punkte sind als Anzeichen von Schäden zu betrachten:
 - bei Gurtbändern (die außer Betrieb zu nehmen sind): Risse, Schnitte, Einkerbungen und Brüche in lasttragenden Fasern und Nähten, Verformungen durch Wärme- einwirkung;
 - bei Endbeschlagteilen und Spannelementen: Verformungen, Risse, starke Anzeichen von Verschleiß und Korrosion.

- Es dürfen nur Zurrgurte instand gesetzt werden, die Etiketten zu ihrer Identifizierung aufweisen. Falls es zu einem zufälligen Kontakt mit Chemikalien kommt, muss der Zurrgurt außer Betrieb genommen werden, und der Hersteller oder Lieferer muss befragt werden.
- Es ist darauf zu achten, dass der Zurrgurt durch die Kanten der Ladung, an der er angebracht wird, nicht beschädigt wird. Eine regelmäßige Sichtprüfung vor und nach jeder Benutzung wird empfohlen.
- Es sind nur lesbar gekennzeichnete und mit Etiketten versehene Zurrgurte zu verwenden.
- Zurrgurte dürfen nicht überlastet werden: die maximale Handkraft von 250N (25 daN auf Etikett; 1 daN=1 kg) darf nur mit einer Hand aufgebracht werden. Es dürfen keine mechanischen Hilfsmittel wie Stangen oder Hebel usw. verwendet werden, es sei denn, diese sind Teil des Spannelementes.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fahrzeugteile, an denen Sie die Ladung befestigen, hierfür ausreichende Stabilität besitzen.
- Beachten Sie: Zusätzlich können Beschleunigungskräfte und Seitenkräfte durch Wind und Kurvenfahrt auftreten.
- Ziehen Sie den Gurt niemals über raue Oberflächen oder scharfe Kanten, wenn diese nicht mit einem geeigneten Schutz versehen sind.
- Schäden an Etiketten sind zu verhindern, indem man sie von den Kanten der Ladung und, falls möglich, von der Ladung fern hält.
- Gurtbänder sind vor Reibung und Abrieb sowie vor Schädigungen durch Ladungen mit scharfen Kanten durch die Verwendung von Schutzüberzügen und/oder Kantenschonern zu schützen.
- Sichern Sie die Last gleichmäßig durch Verteilung der Gurte.
- Gurte dürfen nicht als Anschlagmittel verwendet werden.
- Nicht zum Heben und Tragen von Lasten.
- Geknotete Zurrgurte dürfen nicht verwendet werden.

Gurte mit Spannratschen

- Legen Sie die Handratsche niemals an Kanten an.
- Verlängern Sie niemals den Spannhebel der Handratsche, um höhere Spannkraft zu erreichen.
- Zur sicheren Befestigung der Last müssen mindestens 1,5 Windungen des Bandes auf die Ratsche aufgebracht werden.
- Spannen Sie das Band von Hand bereits soweit vor, dass zum Spannen der Last, nicht mehr als 3 Bandwindungen auf die Handratsche aufgebracht werden müssen.

Gurte mit Zurrhaken

- Zurrhaken in eine stabile Vorrichtung wie Dachreeling oder Dachgepäckträger einhängen.
- Zurrhaken nicht einer Spitzenbelastung aussetzen.
- Haken niemals an Kanten anlegen.
- Darauf achten, dass sich die Zurrhaken beim Spannen nicht aus ihrer Verankerung lösen.

Überwachung

- Überprüfen Sie vor und nach jedem Gebrauch den Gurt auf mögliche Beschädigungen. Bei Bandschäden oder Schäden an den Metallteilen ist der Gurt unverzüglich zu ersetzen.
- Die Gurte und alle Bauteile sind mindestens einmal pro Jahr durch Sachkundige prüfen zu lassen.

Aufbewahrung

- Lagern Sie diesen Gurt nur in trockenen, schwach beheizten Räumen, geschützt vor Sonneneinstrahlung und mechanischer Beschädigung.
- Trocknen oder lagern Sie den Gurt niemals in der Nähe von Feuer oder Orten mit erhöhten Temperaturen.
- Lagern Sie den Gurt niemals zusammen mit Chemikalien.

Reinigung

- Gurte nur mit lauwarmen, milder Schmierseifenlauge und Bürste reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel oder Lösungsmittel verwenden.
- Gurte an der Luft gut trocknen lassen.

Temperaturbereiche

Zurrgurte sind für die Verwendung in dem folgenden Temperaturbereich geeignet: -40°C bis 80°C für Zurrgurte aus Polypropylen (PP). Dieser Temperaturbereich kann sich nach chemischer Umgebung ändern. Eine Veränderung der Umgebungstemperatur während des Transports kann die Zurrkraft im Gurtband beeinflussen. Die Zurrkraft ist nach Eintritt in warme Regionen zu überprüfen.

Gebrauchsanweisung

Handhabung

- Den Gurt um das Transportgut legen und ein Ende des Gurtes durch den Schlitz (1) führen.
- Zum Spannen des Gurtes den Ratschengriff (3) hin- und herbewegen (siehe Abbildungen A, B und C) bis der Gurt gespannt ist. Nun den Ratschengriff (3) in Grundstellung (A) bringen – das Transportgut ist nun gesichert!
- Zum Öffnen des Gurtes die Ratschensicherung (2) hochziehen und Ratschengriff (3) nach vorn drücken (D).
- Nun kann das Gurtband aus dem Schlitz (1) herausgezogen werden.

Lagerung/Wartung

- Nicht in unmittelbarer Nähe einer Wärmequelle über 80 °C lagern.
- Bei Rissen oder Scheuerstellen am Gurtgewebe sowie bei Schäden an den mechanischen Teilen den Gurt komplett ersetzen.

Wichtig bei Dachlast

Die Angaben des Herstellers dürfen nicht überschritten werden! Bei unsachgemäßem Einsatz des Gurtes besteht die Gefahr einer nicht ausreichenden Sicherung des Transportgutes.

Achtung! Gurt vor scharfen Kanten schützen.



Art.Nr.: 1050042 / NAN: 1992858
REWE-Zentral AG
D-50603 Köln